



## Baschung Carole, Tschümperlin Dominic

Kosten der Anzahl parlamentarischer Vorstösse

Mitunterzeichner : 0

Eingang SGR : 11.02.25

### Begehren

Die Finanzen des Staates Freiburg befinden sich bekanntlich in desolatem Zustand. Der Staatsrat hat seine Sanierungsbestrebungen diesbezüglich bereits angekündigt.

Gleichzeitig fällt auf, dass die staatliche Regulierungsdichte immer grössere Ausmasse annimmt. Es ist anzunehmen, dass die hohe Regulierung ebenfalls hohe Kosten nach sich zieht. Etwa neue Überwachungsbehörden ziehen schliesslich mindestens weitere Personal- und Infrastrukturkosten nach sich. Ein hoher Teil dieser Regulierungen ist auf parlamentarische Vorstösse zurückzuführen.

In letzter Zeit ist zu beobachten, dass die Zahl der parlamentarischen Vorstösse geradezu explodiert. Gewisse Ratsmitglieder bringen es auf halbjährlich beinahe 20 Vorstösse. Eine drastische Erhöhung parlamentarischer Vorstösse ist auch im nationalen Parlament zu beobachten, wo der Nationalrat gerade einer Limitierung der parlamentarischen Vorstösse der Parlamentsmitglieder Folge geleistet hat.

In Anbetracht dessen, dass der Kanton Freiburg Kosten sparen muss und die parlamentarischen Vorstösse häufig zu hoher Regulierungsdichte führen, stellen wir folgende Fragen:

1. Wie viele parlamentarische Vorstösse wurden in der laufenden Legislatur eingereicht?
2. Wie viele parlamentarische Vorstösse reicht ein Parlamentsmitglied im Schnitt pro Legislatur und/oder pro Jahr ein?
3. Zeigt sich eine steigende Tendenz an der Verwendung und Einreichung parlamentarischer Vorstösse in den letzten drei Legislaturen?
4. Wie teilen sich die verschiedenen parlamentarischen Vorstösse nach den zur Verfügung stehenden Kategorien auf?
5. Wie viele parlamentarische Vorstösse hatten bzw. haben eine gesetzgeberische Aktivität zur Folge? Wie viele sind aktuell beim Staatsrat offen bzw. unbeantwortet?
6. Was kostet die Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses? Dabei interessieren erstens die Vollkostenrechnung, welche Löhne (inklusive Lohnnebenkosten), Büro-, IT- und Verwaltungskosten, Übersetzung, Berichtskosten umfasst, und zweitens die Folgekosten der parlamentarischen Vorstösse.
7. Wie viele der in der laufenden Legislatur eingereichten parlamentarischen Vorstösse erfordern zu ihrer Beantwortung einen Bericht, welcher entweder von der Verwaltung oder von externen Beratern verfasst wurde bzw. wird?

8. Wie viele dieser Berichte wurden bzw. werden von externen Beratern verfasst?
  9. Wie hoch waren die Kosten der von externen Beratern verfassten Berichte?
  10. Wie viele dieser Vorstösse wurden von Mitgliedern des Parlamentes eingereicht, welche selber ein Beratungsunternehmen führen oder dort in einer leitenden oder beaufsichtigenden Funktion tätig sind, an diesem beteiligt sind oder in anderer Form direkt von ihrem Vorstoss profitieren können?
  11. Könnten Kosten mit einer Limitierung parlamentarischer Vorstösse und einer geringeren Regulierungsdichte eingespart werden? Könnten Kosten durch die Anwendung von KI eingespart werden?
  12. Wäre eine Limitierung parlamentarischer Vorstösse verfassungsrechtlich möglich?
-